

Hersteller & Produkte
Produktionsmanagement

AIDA ORGA Prozesse praxisgerecht gestalten

ALPHA Business Solutions AG Ihr ERP-Partner für den Mittelstand

amball ERP und CRM aus einer Hand mit Microsoft Dynamics

ai informatics Die ganze IT-Lösung

arvato systems Alles im Griff – Mit unseren BEST4-Lösungen

ascor ascor GmbH – Die Adresse, wenn es um MES-Lösungen geht!

ASPROVA Asprova APS Feinplanungssystem - zur Realisierung von Lean Production

AB Solutions Alle reden von Prozessketten. Wir führen sie zu Ende!

abas BUSINESS SOFTWARE Weitreichende Neuerungen der abas-Business-Software auf der IT&Business

ABS Lösungen für den Maschinenund Anlagenbau

[Mehr...](#)

Buchtipps

Software in der Logistik

 Hohe Lieferbereitschaft und guter Servicegrad einerseits, Bestandsoptimierung und Kosteneinsparung andererseits - das sind die Herausforderungen an das Bestandsmanagement und die Disposition in Unternehmen.

Die frühe Innovationsphase

 Zum richtigen Zeitpunkt auf die richtige Idee setzen - das ist es, was innovative Unternehmen von anderen unterscheidet. Dabei spielt vor allem die frühe Phase des Innovationsmanagements eine entscheidende Rolle, werden hier doch die Weichen für wettbewerbsfähige Produkte gestellt.

Projektmanagement

 Die neuen Projektmanagement-Normen unterstützen Organisationen beim Einrichten und Synchronisieren von Prozessen, Methoden und Projektmanagement-Daten, und sie fördern hierbei das gemeinsame Verständnis aller Beteiligten.

[Mehr...](#)

Innovationsmanagement: Produktivitätseinbußen auf der Spur

Wieso arbeitet meine Produktionsanlage unter dem Optimum? Diese Frage beschäftigt wohl jeden Fabrikmanager. Der Energietechnik- und Automatisierungskonzern ABB hat mit der 'Loss Map' eine Lösung entwickelt, mit der seine Kunden Produktivitätseinbußen auf den Grund gehen können.

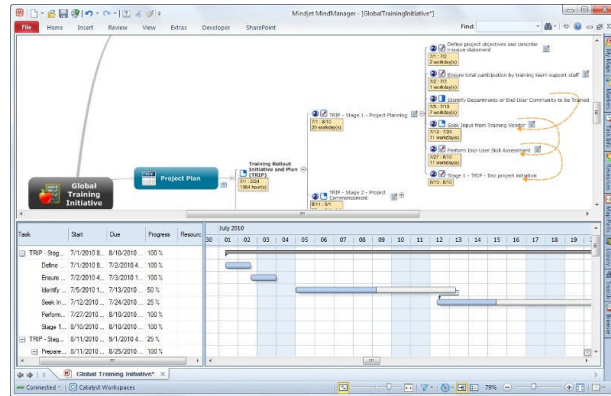


Bild: Mindjet

Der Energietechnik- und Automatisierungskonzern ABB bringt seine 'Loss Map' zur Ursachenanalyse bei Leistungseinbußen in mehr als 20 Ländern zum Einsatz. In einer Eingabemaske auf Grundlage der visuellen Collaborations- und Produktivitäts-Software Mindjet Mindmanager trägt der Fabrikmanager alle Faktoren zusammen, die sich auf die Produktionsleistung auswirken. Das branchenunabhängige Template füllt sich natürlich mit einer Unmenge von Informationen - oft sind es mehr als 4.000 Faktoren mit detaillierten Daten. Allerdings sorgt die übersichtliche visuelle Darstellung in Form einer Mindmap für den nötigen Überblick. Die Mischung aus Detail und Gesamtsicht gestattet eine zielgerichtete Ursachenanalyse und zeigt die Bereiche mit dem größten Optimierungspotenzial auf.

Erfolgsmodell aus Neuseeland

Der Erfolg der neuen Methode kann sich sehen lassen: Eines der größten Unternehmen Neuseelands - dem Ursprungsland der 'Loss Map' - konnte seine Gesamtanlageneffektivität (OEE) um ein knappes Viertel (22,4 Prozent) steigern. Gleichzeitig sanken die Instandhaltungskosten pro Stück auf 35 Prozent und die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhte sich von 66 auf 78 Prozent. Zudem stellte sich bei der Ursachenanalyse heraus, dass laufende Projekte zur Verbesserung der Produktionsprozesse keinen Einfluss auf die Resultate zeigten oder sogar die Produktivität minderten.

Hier konnte das Management rechtzeitig die Notbremse ziehen, Ressourcen freisetzen und sich auf zielführende Projekte konzentrieren. Diese positiven Erfahrungen haben ABB dazu veranlasst, die 'Loss Map' weltweit einzusetzen: 2009 wurden alle europäischen Management-Teams von ABB obligatorisch auf die Map trainiert, ebenso wie sämtliche Vertriebsleute, Fabrik- und Instandhaltungsmanager, Ingenieure, Disponenten und Richtmeister in Nordamerika, Australien und Neuseeland. Als passionierter Mindmapper, der die Produktivitäts-Software auch als Dashboard für seine tägliche Arbeit einsetzt, hat Barry Kleine, Global Reliability Manager der ABB Group und Ingenieur bei ABB Process Automation Service in Rotorua, Neuseeland, die 'Loss Map' entwickelt: "Ursprünglich wollte ich unser Unternehmenswissen so zusammentragen und aufbereiten, dass ich es beim Kunden klar und leicht verständlich präsentieren konnte. Dafür eignet sich Mindjet MindManager ideal."

Ursachen statt Folgen auf den Grund gehen

Die 'Loss Map' entstand aus der Erkenntnis, dass die teure und zeitraubende Beseitigung von Problemen oft nur die Folgen, nicht aber die wahren Ursachen angeht. Eine Strategie, die auf konsequente Problemvermeidung zielt, hat dagegen das Potenzial, zu einer langfristigen, nachhaltigen Optimierung zu führen. Ein Aktionsplan scheitert jedoch oft an zwei Faktoren: Hersteller wissen nicht, wo ihre echten Problemereiche sind, und sie haben keine oder unvollständige Daten zur Verfügung. Hier kommt die 'Loss Map' ins Spiel: Mit ihr lassen sich die Kennzahlen (KPI) mit dem größten Verbesserungspotenzial als Zweige der Mindmap frühzeitig identifizieren und gezielt angehen.

Beim Öffnen eines KPI-Zweigs wie Produktionsrate oder Qualität erhält der Fabrikmanager eine Liste der Faktoren, die den Bereich negativ beeinflussen können. Diese schließen neben Equipment auch Personal und Kommunikationsprozesse ein. Ein Abgleich mit Produktionsdaten und Benchmarks stellt dann schnell den Faktor heraus, auf den sich Verbesserungsbemühungen konzentrieren sollten. Das kommt der strategischen Planung der Produktion zugute. Die 'Loss Map' vereinfacht darüber hinaus die

Hier bestellen!

Anzeigen

mpdv
Die MES-Experten!
www.mpdv.de

www.erp-demo.de

